

9190/AB

vom 16.08.2016 zu 9574/J (XXV.GP)



SEBASTIAN KURZ
BUNDESMINISTER

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

16. August 2016

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0091-IV.2/2016

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rudolf Plessl, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Juni 2016 unter der Zl. 9574/J-NR/2016 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „öffentliche Informationen zu Flucht, Asyl & Schlepperei“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 7:

Angelegenheiten des Sicherheitswesens, insbesondere der internationalen polizeilichen Kooperation, der Fremdenpolizei, der Abschiebung und des Asyls fallen nicht in die Vollziehung des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA).

Zu Frage 2:

Das BMEIA ist seit Jänner 2010 auf Twitter aktiv. Zu den Zielgruppen zählen österreichische und internationale Behörden, Medienvertreter und Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie Bürgerinnen und Bürger, die an der Arbeit des BMEIA interessiert sind.

Zu den Fragen 3 bis 6:

Wie bereits erwähnt, fallen Angelegenheiten des Sicherheitswesens, insbesondere der internationalen polizeilichen Kooperation, der Fremdenpolizei, der Abschiebung und des Asyls nicht in die Vollziehung des BMEIA. Manche Aktivitäten des Bundesministeriums für Inneres, wie beispielsweise die Kommunikation mit (potenziellen) Migranten in Drittstaaten, erfolgen in Absprache mit dem BMEIA.

Sebastian Kurz

